

Nach Hurrikan Felix droht massive Hungersnot in Nicaragua

Diakonie Katastrophenhilfe bittet dringend um Spenden

Die Diakonie Katastrophenhilfe bittet dringend um Spenden für die Opfer des Hurrikan Felix in Nicaragua. »Wenn es uns in den nächsten Wochen nicht gelingt, neue Aussaaten auf den Feldern auszubringen, droht den betroffenen Menschen im Norden Nicaraguas eine massive Hungersnot«, sagte Michael Jordan, Leiter des Regionalbüros Lateinamerika der Diakonie Katastrophenhilfe. »Gemeinsam mit unserer Partnerorganisation UNAG werden wir uns darauf konzentrieren.«

Wenige Tage nach dem Hurrikan wird das tatsächliche Ausmaß der Zerstörung erst wirklich deutlich. Hurrikan Felix war am Dienstag mit zerstörerischer Kraft über den Nordosten Nicaraguas hinweggezogen. Nach offiziellen Meldungen stieg die Zahl der Todesopfer zum Abend des dritten Tages auf 120 an. In Küstennähe treibende und an den Stränden der Miskito-Gemeinden und in Honduras angeschwemmte Leichen wurden von der nicaraguanischen Armee geborgen. Viele Fischerdörfer sind vollkommen zerstört, Hunderte ihrer Bewohner, die sich nicht rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten, gelten als vermisst. Einige der am schwersten betroffenen Gebiete entlang der Flussufer konnten bisher von den Helfern noch gar nicht erreicht werden. Vom Rio Coco, an dessen Unterlauf Tausende von Menschen leben, werden Wasserstände von sechs Meter über normal gemeldet. Mehr als 50.000 Menschen sind bislang obdachlos. Wälder, Reis- und Getreidefelder, von denen die Ernährung der Betroffenen in den kommenden Monaten abhängt, sind zum größten Teil vernichtet.

Die Diakonie Katastrophenhilfe hat bereits 30.000 Euro bereitgestellt. Gemeinsam mit ihrer nicaraguanischen Partnerorganisation wird sie die Betroffenen neben der akuten Nothilfe vor allem dabei unterstützen, die Felder schnellstens wieder zu bestellen, um die Ernährungslage abzusichern.

Für ihre Hilfe in Mittelamerika bittet die Diakonie Katastrophenhilfe dringend um Spenden. Kennwort: »Hurrikan Mittelamerika«

Spendenkonto:

Evangelisch-methodistische Kirche Brot für die Welt/Katastrophenhilfe

Konto: 410 54 00, EKK Frankfurt, BLZ: 500 605 00

Bitte die komplette Adresse im Feld »Verwendungszweck« angeben.

Eine Zuwendungsbestätigung wird zeitnah ausgestellt. Spenden hierfür gelten als mildtätig.

*Pastor Ruthardt Prager
Leiter der Kirchenkanzlei*

